

## KREISLAUFWIRTSCHAFT UND BESCHAFFUNG

	bereits erreicht	weitere Maßnahmen
Ressourcenmanagement und Abfallwirtschaft	AG Kreislaufwirtschaft: Windelgutschein, wäre doch schad drum, Reparaturinitiative; Kompost vom Wi-Hof	Alttextilien getrennt sammeln (Trennung von noch nutzbaren Kleidungsstücken zu Textilabfällen)
Wirtschaftshof als Drehscheibe und Anlaufstelle		Mülltrennung -> Fehlwürfe reduzieren durch Information
Partner in der Kreislaufwirtschaft		Unterstützung von Vereinen und Initiativen im Bereich Kreislaufwirtschaft
Vorbildfunktion durch Umsetzung		Upcycling-Projekte fördern
		Alttextilien getrennt sammeln
		Bibliothek der Dinge
		Foodsharing forcieren
Nachhaltige Beschaffung im Gemeindegebiet		Information seitens der Gemeinde über Verleihmöglichkeiten und Reparaturmöglichkeiten
	Prüfung auf Klimarelevanz in GV-GR Anträgen findet bereits statt Die Klimarelevanz-Ausweisung bei Anträgen soll evaluiert und weiterentwickelt werden, auch in Richtung Umweltrelevanz. NaBe Kriterien im Vergaberecht (regionale Anbieter) bei Ausschreibungen berücksichtigen.	Bei Beschaffung nachhaltige Kriterien berücksichtigen und bei Ausschreibungen auch mit einbeziehen
Regionale Produkte und Marken	Weinbaubetriebe ("Junger Hiata") P3 Bier, Lebensmittel (Türkenkugeln, Metzger...)	
Umweltzeichen & Green Location	Green Location Burg bereits anfänglich evaluiert, geprüftes Umweltmanagement nach EMAS (bis dato)	Nachhaltige Beschaffung bei Veranstaltungen forcieren
Information und Bewusstseinsbildung	Informationsveranstaltungen, Batterie Recycling, Reparaturwerkstatt beim Radtag,	Reparaturkaffee organisieren
		Hilfestellung für Konsument_innen nachhaltig und ökologisch einzukaufen
Gewässer und Trinkwasserversorgung		
Stehende- und Fließgewässer im Gemeindegebiet	Hochwasserschutz/Wildbach, Auffangbecken	Errichtung eines Auffangbecken
<b>Verbesserung und Erhalt des ökologischen Zustandes der fließenden und stehenden Gewässer</b>	Verbesserung des Sees (Kaltenleutgeben) als wichtiges weitgehend fischfreies Amphibiengewässer → Unterbindung der Badenutzung und aller damit verbundenen negativen Folgen für das Schutzgebiet sowie Betreten des Uferbereichs → Adaptierung Auslauf-Bauwerk (Anhebung des Wasserspiegels) → Förderung und Entwicklung einer Vegetation im Flachwasserbereich	
Betrachtung des Uferbereiches als Lebensraum unter Einbindung ökosozialer Aspekte	Der "Naschpfad entlang des Petersbaches" (gepflegt durch Gemeinde) Infrastruktur (Tische, Bänke) Brücken und Wegeerhaltung (Soroptimist-Brücke)	
Trinkwasser in der Gemeinde		
Autarke Trinkwasserversorgung sichern und ausbauen	durch die Errichtung der neuen 2 Brunnen im Begrischpark ist die TW Versorgung von Pdorf autark und sollte bei gleichbleibenden Verbrauch auch ausreichend sein.	

Trinkwasser im Gemeindegebiet frei zur Verfügung stellen (TW-Brunnen, abkühlende- und spielerische Infrastruktur udgl.)	wie zb. im Begrischpark, P. Katzberger Platz sowie im Bereichen wie Spielplätzen (Skaterplatz) gibt es bereits öffentliche Trinkbrunnen	
<b>Blackoutsichere Trink- und Abwasserversorgung</b>	die TWV wurde bereits größtenteils blackoutsicher gemacht ( 3x NSA in Betrieb) Überwachungsanlage auf 72Std in Arbeit. Sämtliche Abwasserpumpwerke können mittels mobilen Aggregat mit Notstrom versorgt werden. (Ankauf noch ausständig)	
Alternative Ressourcen der Energieversorgung zur TW-Bereitstellung ausbauen	wo möglich im Ausbau mittels PV Anlage aber ohne Speicher	